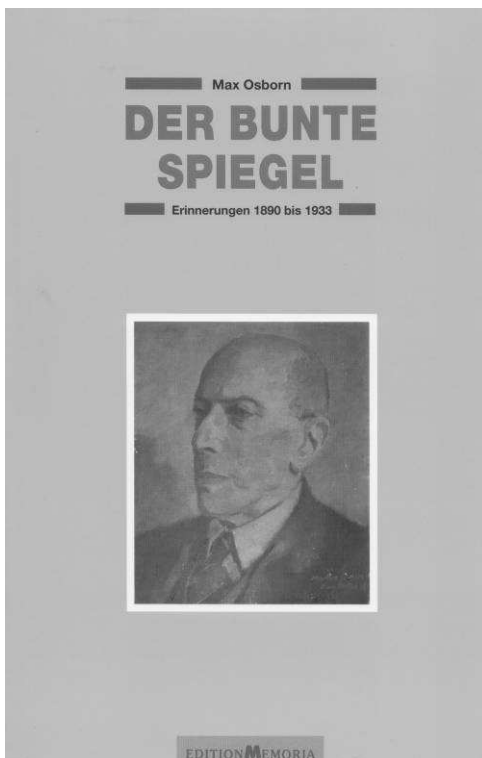




Käthe Kollwitz  
Museum Köln  
Kreissparkasse Köln



Max Osborn, Photo: Promo



## LESUNG / BUCHVORSTELLUNG

Mi, 19. Februar 2014, 18.30 Uhr

### Der bunte Spiegel Erinnerungen von Max Osborn an Emil Orlik und andere Künstler

Max Osborn (1870-1946) stammt aus einer jüdischen Bankiersfamilie in Köln und war einer der bedeutendsten und einflussreichsten Kunstkritiker der Wilhelminischen Ära und Weimarer Republik. In seinem Buch „*Der bunte Spiegel*“ berichtet er in einer Mischung aus persönlicher Verbundenheit und Sachlichkeit anschaulich, packend und lebendig über Künstler wie Menzel, Klinger, Liebermann, Slevogt oder Orlik.

So gehörten Orlik und Slevogt zu einer kleinen Gruppierung namens „'Spog' – eine akrostische Namensbildung, die sich auf die Mitgliedschaft bezog. Denn diese bestand aus – vier Mann! Es war eine Sozietät zwischen drei Malern: Max Slevogt, Bernhard Pankok, Emil Orlik und einem vergnüglich dilettierenden Outsider, dem Zahnarzt Joseph Grünberg. Einen Bund wie diesen hat es selten gegeben.“ (Osborn, S. 62)

Gemeinsam mit dem Schauspieler Bernt Hahn stellt der Verleger und Kunstsammler Thomas B. Schumann das von ihm wiederentdeckte und erstmals im deutschen Sprachraum publizierte Buch vor.

*Moderation:* Thomas B. Schumann (Edition Memoria)

*Rezitation:* Bernt Hahn

*Kosten:* € 5,00 / erm. € 3,50

eine Veranstaltung  
anlässlich der Sonderausstellung:

EMIL  
ORLIK  
Zwischen Japan  
und Amerika